

Abel/des nammens von Brittenfellen. Heinrich von Brittenfellen hat gelibt Anno dom. 1247. vnd ist zeüg in einem alten Instrument zu Wettingen. Ir waapen sind ich nit. Des gleychen auch Wallissellen darunder bey der Glatt/hat auch ein geschlächte gehebt / sind beidzwey Kelleramt gewesen. Deren von Wallissellen waapen ist noch vorhanden.

Von Wallissellen.



Herzog  
Müll.  
Tüfels Müll.  
li.

Vnder dem Gryffensee hat die Glatt drey puecken in einer halben meylwägs/ auch zwö müllinen/ eine wirt geneit des Herzogen mülli/die ander des Teufels Mülli. Daher mü liged die döiffle Schwamedingen/ Obhusen/ Wallisselden vnd Opffickon/ıc. In diser riuier hat herzog Albrecht von Oesterrich gemeinlich sein Lager geschlagen wenn er Zürich belägeret hat / Anno dom. 1351. vnd darnach/ıc. Das döiffle Opffickon bey der vndern puecken zwüschend Zürich vnd Cloten/auff der rechten hand des wassers gelegen / hat etwas eigner herrlichkeit vnd Edelknecht gehebt/die sind Bürger Zürich gewesen. Conrad von Opffickon läbt Anno dom. 1157. Rüdolph von Opffickon 1294. Johans von Opffickon Anno dom. 1316. alle des Rads Zürich. Vn noch vil dises geschlächts werdend benamset in altē brieffen. Dise herrlichkeit ligt sunst in den hochgerichten der Graaffschafft Kyburg/ıc.

Von Opffickon.



Von Basserstorf.



Besserstorf  
oder Basserstorf.

Basserstorf/ von den alten etwan genennt Besserstorf/ an der straaf zwüschend Zürich vñ Winterthur / bey einer stund füßwägs von der Glatt in einem besondern grund gelegen / der Graaffschafft Kyburg verwandt / ein gar fruchtbare gelegenheit / hat vorzeyten ein Burgstal gehebt/ des verfallne steinhaußen noch erscheyned hinder der kirchen. Von disem geschlächte sind ich nit sonders / dan das sy das Closter Selnow vor der statt Zürich gestiftet söllē haben. Zwüschend Basserstorf vnd Cloten/auff der rechten seyten auff dem berg gegen Benickon ligt dz döiffle Gerlisperg/hat auch ein Adel vnd Burgstal gehebt/sind abgan

Alten Cloten.



gen / vnd die burg zerfallen. Darunder bey einer stund füßgangs/in bemeltem talgeland/ vnd bey einer halben stund vñ der Glatt / volget die pfarr vñ das dorff zu Cloten / auch zur Graaffschafft Kyburg gehörig. Dahar ist vorzeyten entsprungē das geschlächte deren von Cloten zu Zürich/sind Edelknecht/Rittermässig/ vñnd auch bey dem Adel vernampt/auch etwan herren zu Kümmlang gewesen. Herr Rüdolph von Cloten Ritter/läbt Anno do.



Neuen Cloten.

Cloten.

1111. Hans von Cloten Anno dom. 1157. Herr Burckhart von Cloten Ritter / Anno do. 1186. Herr Hans von Cloten Ritter Anno do. 1216. Herr Heinrich von Cloten Ritter/bey zeyten Graaff Rüdolphs von Habsburg/ Anno dom. 1270. Herr Wilhelm von Cloten Ritter/1282. Herr Heinrich von Cloten Ritter/ Anno do. 1297. Die sind gemeinlich alle des Rads Zürich gewesen.

Vber der Glatt auff der lincken seyten ligt der Regensee/ dem Closter Wettingen gehörig/ vnd gleych darneben die alte burg vnd veste Regensperg / darnon die alten Freyherren von Regensperg/Landsherrn im Zürichgow / stamien vnd nammien habend. Die sind gar gewaltig herren vnd des Abts von S. Gallen Erbkämmerling gewesen/habend vil schlösser gehebt vmb die statt Zürich/als Balderen / Velliburg/Glanzenberg/Regensperg/alten Saar/Regensperg/ıc. Derhalben herr Ulrich von Regensperg (nach entsetzūg Friderici 2. Römischen Keisers diemeyl das Keych seyret) nit allein Graaff Rüdolphē von Habsburg (der hernach künig ward) sonder auch die statt Zürich bekriegeret/ Anno dom. 1266. Aber Graaff Rüdolph vnd die Zü

Regensee.  
Alten Regen  
sperrg.



## Auszug aus der Chronik von Johannes Stumpf

Johannes Stumpf wurde am 23.4.1500 in Bruchsal (D) geboren und starb 1578 in Zürich), er war 1522 – 1543 Prior im Ritterhaus Bubikon und als Anhänger Zwingli's erster reformierter Pfarrer in Bubikon. Während seines Wirkens hat er unter anderem **zwei bedeutende** historische Werke geschaffen.

### Gemeiner loblicher Eydgnoschafft Stetten, Landen und Völckeren Chronickwirdiger thaaten beschreybung

3 Bände, unterteilt in 13 Bücher mit mehreren Kapiteln, 1697 Seiten.

Internetadresse: <http://www.e-rara.ch/zuz/content/titleinfo/5413981> 769 MB

### Schwytzer Chronica von 1554

1 Band, unterteilt in 8 Bücher mit 587 Seiten, chronologisch nach Jahreszahlen

Internetadresse: <http://www.e-rara.ch/zuz/content/titleinfo/628945> 130 MB

Die Chroniken wurden bei Buchdrucker Froschauer in Zürich gedruckt. Froschauer war die erste Druckerei in Zürich, nachdem Gutenberg im 15. Jhd. den Buchdruck erfunden hat. Aus Froschauer entstand nach und nach die Firma Orell-Füssli. Die Chroniken wurden von der ETH Zürich im Rahmen der elektronischen Bibliothek Schweiz fürs Internet aufbereitet und stehen im PDF-Format für private Nutzung zur Verfügung.

04/14 Hansruedi Mettler, Bubikon / Quellen: Schriften der Ritterhausgesellschaft Bubikon und Wikipedia

Stumpf schreibt unter anderem:

### Originaltext

6. Buch, Seite 127

#### Besserßdorff oder Basserßdorff

Basserstorff / von den alten etwan genennt Bessersdorff / an der Straaß zwischen Zürich un Winterthur / bey einer stund fußwägs von der Glatt in einem besondern grund gelegen / der Graaffschafft Kyburg verwandt / ein gar fruchtbare gelegenheit / hat vor zeyten ein Burgstal gehabt / des verfallne Steinhauften noch erscheyned hinder der Kirchen. Von disem geschlecht find ich nüt sonders / dann dass sy das Closter Selnow vor der statt Zürich gestiftet sölled haben.

Wappen derer von Bassersdorf aus der Stumpf-Chronik:



Heutiges Gemeindewappen von Bassersdorf:



### Freie Übersetzung ins heutige Deutsch

**Bassersdorf**, von den Alten auch etwa Bessersdorf genannt, liegt an der Strasse zwischen Zürich und Winterthur, etwa eine Stunde Fussweg von der Glatt entfernt. Liegt in einem besonderen fruchtbaren Gebiet und gehört zur Grafschaft Kyburg. Hier hat es vor Zeiten eine Burg gehabt, deren Steinhauften hinter der Kirche noch sichtbar ist. Vom Geschlecht der Burgherren von Bassersdorf finde ich keine nennenswerten Informationen mehr. Sie sollen allerdings das Kloster Selnau vor der Stadt Zürich gestiftet haben.

Anmerkung:

(Das Kloster Selnau war ein Zisterzienserkloster und wurde 1256 unter Mitwirkung der Kyburger gegründet. Das Kloster wurde 1525 im Zuge der Reformation aufgehoben. In den von mir gesichteten Quellen des Klosters fand ich jedoch keine Hinweise auf die Bassersdorfer Edelleute.)

Aus Wikipedia

